

## Niederschrift

über die 16. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Mittwoch, 26.11.2014  
**Sitzungsort:** Rathaus Heidmühle, Oldenburger Str. 29  
**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 18:05 Uhr

### **Anwesend sind:**

Vorsitzende/r  
RM Horst-Dieter Freygang

### Ausschussmitglieder

Prof.-Dr. Hans Günter Appel  
Peter Eggerichs  
Axel Homfeldt  
Dörthe Kujath  
Hans Müller  
Wolfgang Ottens  
Martin von Heynitz  
Karl Zabel

Vertretung für Susanne Riemer

Gäste  
Andrea Wilbers

### Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling  
StOAR Elke Idel  
StA Marco Kirchhoff  
VA Uta Bohlen-Janßen

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschriften vom 17.09. und 16.10.2014 -  
öffentlicher Teil

Die Niederschrift vom 16.10.2014 wird genehmigt. Die Niederschrift vom 17.09.2014 wurde in der gemeinsamen Sitzung des Planungsausschusses und des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 16.10.2014 genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. 3. Quartalsbericht 2014 Teilhaushalt 11 -  
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung **SV-Nr. 11//1327**

VA Bohlen-Janßen erläutert den Bericht.

RM Freygang erkundigt sich für den Bereich Wirtschaftsförderung welche Maßnahmen seitens der Stadt in den vergangenen zwei Jahren für die „Betriebsansiedlung“ und die „Betriebsbetreuung“ in Schortens unternommen wurden.

BM Böhling sagt zu, dass die entsprechenden Informationen nachgereicht werden.

7. 3. Quartalsbericht 2014 Teilhaushalt 61 - allgemeine Finanzwirtschaft  
**SV-Nr. 11//1328**

Der von VA Bohlen-Janßen erläuterte Bericht wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

8. 3. Finanzbericht 2014 **SV-Nr. 11//1337**

VA Bohlen-Janßen stellt den 3. Finanzbericht 2014 vor. Der Ausschuss nimmt diesen zur Kenntnis.

9. Sachstandbericht Darstellung der Plankosten mittels Umlageverfahren  
im Haushalt - Zuordnung der Kredite zu einzelnen Produkten **SV-Nr.  
11//1336**

VA Bohlen-Janßen informiert über den aktuellen Sachstand hinsichtlich der Einführung eines Umlageverfahrens.

Eine Nachfrage von RM Homfeldt, ob die Daten dann für 2016 zur Verfügung stehen, wird von VA Bohlen-Janßen bejaht.

10. Haushalt 2015 - Teilhaushalt Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung (THH11) **SV-Nr. 11//1353**

StOAR Idel stellt die Sitzungsvorlage vor und ergänzt, dass die Stadt Schortens vom Landkreis Friesland zusätzlich zu der Sitzungsvorlage im Jahr 2015 einen Betrag in Höhe von etwa 4.000,00 € für das Einkuvertieren der Müll-Gebührenmarken erhält.

RM von Heynitz gibt zu bedenken, dass die im Beschlussvorschlag genannte Zielformulierung kein Ziel darstellt, da dieses insgesamt nicht den „SMART-Kriterien“ entspricht.

StOAR Idel verweist für das gemeinsame Ziel mit dem Fachbereich Marketing auf die bisherige Beratung im Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus.

RM Freygang fügt ergänzend die Zielformulierung für den Fachbereich Marketing mit dem Inhalt „Das Stadtmarketing entwickelt federführend jeweils zum 30.06.2015 und zum 31.12.2015 einen Newsletter in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der Stadt Schortens. Der Newsletter enthält aktuelle Informationen aus der Stadtverwaltung und wird an die Gewerbetreibenden der Stadt Schortens versendet“ hinzu.

Es ergeht mit der Ergänzung (4.000,00 € vom LK für die Müll-Gebührenmarken) bei zwei Enthaltungen einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

**Der Rat möge beschließen:**

1. Der Ergebnishaushalt Teilhaushalt 11 – Finanzverwaltung/ Wirtschaftsförderung – wird mit einem Zuschussbedarf von 493.877 Euro für den Haushalt 2015 empfohlen.
2. Die Investitionsmaßnahmen 2015 und das Investitionsprogramm 2016 bis 2018 des Teilhaushaltes 11 – Finanzverwaltung/ Wirtschaftsförderung – werden für den Haushalt 2015 empfohlen.
3. Als wesentliches Produkt nach § 4 Absatz 7 GemHKVO mit folgendem Ziel wird empfohlen:

**P1.5.7.1.001 Förderung der Wirtschaft**

Gemeinsame Herausgabe eines Newsletters für Gewerbetreibende mit dem Fachbereich Marketing.

11. Haushalt 2015, Investitionsprogramm 2016-2018 **SV-Nr. 11//1354**

StOAR Idel stellt einführend anhand einer Powerpoint-Präsentation

sowie einer Tischvorlage die Änderungen bei den Zuweisungen dar, welche sich kurzfristig ergeben haben, und gleichzeitig den dadurch erforderlichen 4. Entwurf des Haushaltes 2015 mit den entsprechenden Änderungen vor. Die bisherigen Planungen mit den Grundbeträgen waren in Ordnung. Nunmehr hat sich jedoch - entgegen den ursprünglichen Schätzungen - der Grundbetrag je Einwohner auf 891,25 € reduziert.

(Anmerkung der Verwaltung: Die Powerpoint-Präsentation sowie die Tischvorlage des 4. Haushaltsentwurfes 2015 sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.)

BM Böhling und StOAR Idel erläutern, dass bereits diverse Sparvorschläge aufgelistet wurden, welche in den 4. Entwurf eingeflossen sind, sodass sich hieraus ein Fehlbedarf von 410.039,00 € ergibt. Weitere Vorschläge waren in der Kürze der Zeit nicht zu finden, da bereits sämtliche Ansätze ausgeschöpft sind und diese auch im Wesentlichen denen der Rechnungsergebnisse der letzten Jahre entsprechen.

Weiterhin erklärt StOAR Idel, dass bei einem Anstieg der Gewerbesteuer auch die Gewerbesteuerumlage ansteigt. Ebenfalls wirkt sich dies auf die Steuerkraft aus. Die derzeitigen Planungen bei der Gewerbesteuer sind mit 3,9 Mio. realistisch. Höher sollten diese auf jeden Fall nicht angesetzt werden. Sofern sich diese Zahlen ändern, muss auch nochmal die Finanzplanung überdacht werden.

RM Eggerichs gibt zu bedenken, dass sich die Überschüsse nunmehr halbieren. Ebenfalls erkundigt sich RM Eggerichs, ob ein Haushaltssicherungskonzept erstellt werden muss. Hierzu teilt StOAR Idel mit, dass dies rein formal der Fall ist. Eine Abstimmung mit dem Landkreis soll jedoch noch erfolgen.

RM Freygang verweist auf einen Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, wonach die Verwaltung grundsätzlich einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen hat.

BM Böhling erläutert, dass die genannten Vorschläge diejenigen waren, welche von der Verwaltung in der Kürze der Zeit ausgearbeitet werden konnten.

Ergänzend führt StOAR Idel aus, dass bei den Kernaufgaben kein Handlungsspielraum mehr vorhanden ist. Dies ist lediglich bei den freiwilligen Leistungen der Fall. Eine Liste mit den freiwilligen Leistungen kann für den Rat am 11.12.2014 vorgelegt werden.

RM von Heynitz verweist auf den Antrag aus dem Jahr 2013, wonach verschiedene Verwaltungsprozesse untersucht werden sollen, um diese gegebenenfalls zu optimieren und weitere Kosten einzusparen. BM Böhling teilt mit, dass eine Vorlage zu diesem Thema kürzlich im Verwaltungsausschuss beraten wurde. Es wurden jedoch die erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen dieser Beratungen nicht in den Haushalt eingestellt.

RM Homfeldt gibt zu bedenken, dass es nicht zielführend erscheint, dem Rat eine Liste mit sämtlichen freiwilligen Leistungen vorzulegen. Vielmehr sollte eine vorherige Beratung in den Fachausschüssen erfolgen. Hierbei ist auch das Freizeitbad zu berücksichtigen. Der Rat hat in der Vergangenheit bereits schon mal den Haushalt erst im Februar verabschiedet. So ergeht von RM Homfeldt der Vorschlag mit dem Haushalt aufgrund der außerordentlichen Situation zunächst abzuwarten.

RM Freygang unterstreicht, dass das Freizeitbad ein Unsicherheitsfaktor in Gänze darstellt.

BM Böhling erläutert die zeitlichen Vorgaben, dass der Haushalt grundsätzlich bis zum 30.11. eines Jahres der Kommunalaufsicht vorzulegen ist. Der endgültige Grundbetrag ist mit Ende November erst recht spät bekannt. So erscheint es problematisch durchweg die richtigen Zahlen vorzulegen. Weiterhin teilt BM Böhling mit, dass der Freizeitbadausschuss noch vor dem Rat tagt und dort eine Entscheidung zum Freizeitbad getroffen wird. Ebenfalls muss der Rat über die freiwilligen Leistungen entscheiden. Dies kann nicht Aufgabe der Verwaltung sein.

RM Eggerichs teilt mit, dass die Informationen hinsichtlich des Freizeitbades seit Mitte Juni bekannt sind und auch der Grundsatzbeschluss gefasst wurde. Sofern dem Landkreis die Begründung mit der erhöhten Abschreibung im Jahr 2015 hinsichtlich eines Haushaltssicherungskonzeptes nicht ausreicht, könnte dieses eventuell nachgereicht werden. Weiterhin schlägt RM Eggerichs vor, die Maßnahme „Freizeitbad“ mit einem Sperrvermerk zu versehen und den Haushalt so zu beschließen.

RM von Heynitz merkt an, dass man - wie in der Vergangenheit - dem Haushalt aufgrund des Freizeitbades nicht zustimmen wird.

Anschließend ergeht mit der Ergänzung (Einrichtung eines Sperrvermerkes für die Maßnahme „Freizeitbad“) bei vier Gegenstimmen mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung:

**Der Rat möge beschließen:**

1. Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Schortens sowie der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 werden beschlossen.
2. Das dem Originalprotokoll im Original beigefügte Investitionsprogramm 2016-2018 wird beschlossen.

12. Anfragen und Anregungen:

- 12.1. RM Homfeldt erkundigt sich hinsichtlich der Höhe der Transferleistungen von der Stadt an den Baubetriebshof Schortens AöR.

Hierzu erläutert StOAR Idel, dass die AÖR für die Stadt ebenfalls ein Dienstleister darstellt und die Aufwendungen an die AÖR bei den einzelnen Produkten veranschlagt sind. Die Ausgaben der Stadt spiegeln sich jedoch bei den Einnahmen der AÖR wieder und sind aus dem dortigen Wirtschaftsplan ersichtlich.

(Anmerkung der Verwaltung: Der vorläufige Wirtschaftsplan der AÖR für das Jahr 2015 ist der Niederschrift als Anlage beigefügt)

Schortens, 03.12.2014

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer